
Presseinformation

Berlin, den 04. September 2017
Nr. 20, 2017

Verband Deutscher
Verkehrsunternehmen e. V.
Lars Wagner
Pressesprecher
T 030 399932-14
wagner@vdv.de

Zum Diesel-Gipfel: VDV fordert Ausbau des ÖPNV

Anlässlich des heutigen Diesel-Gipfels im Bundeskanzleramt fordert der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) erneut die Stärkung und den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in den Kommunen. „Um die Schadstoffbelastungen im innerstädtischen Verkehr nachhaltig zu senken, brauchen wir mehr öffentlichen Verkehr in den Großstädten und Ballungsräumen. Die kommunalen ÖPNV-Angebote, vor allem die U-, Straßen- und Stadtbahnssysteme, müssen umfangreich modernisiert und erweitert werden. Dafür benötigen wir ein entsprechendes Sonderprogramm der Bundesregierung“, so VDV-Präsident Jürgen Fenske.

Die Förderung von Elektrobussen im ÖPNV, wie kürzlich beim ersten Diesel-Gipfel beschlossen, ist aus Branchensicht nur ein kleiner Schritt in Richtung einer nachhaltigen Emissionsminderung im städtischen Verkehr. Eine echte Verkehrsverlagerung weg vom PKW und hin zu Bus, Bahn oder Fahrrad wäre dagegen der richtige Weg. „Die notwendige Verkehrswende erreichen wir nicht allein durch eine Antriebswende im Straßenverkehr. Das Stickoxid-, Feinstaub- und CO₂-Problem bekommen wir in den Städten nur gelöst, wenn man die umweltfreundlichen Verkehrsträger wie den ÖPNV insgesamt stärkt. Denn unsere Unternehmen sind in den Großstädten und Ballungsräumen heute schon zu etwa 80 % elektrisch und damit klimaschonend unterwegs.“, so Fenske abschließend.

Im Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) sind rund 600 Unternehmen des Öffentlichen Personenverkehrs und des Schienengüterverkehrs organisiert. Täglich ersetzen Busse und Bahnen rund 20 Millionen Autofahrten und 77.000 voll beladene Lkw. So sorgen der VDV und seine Mitgliedsunternehmen dafür, dass Deutschland nachhaltig mobil bleibt!